

## VIERTER FASTENSONNTAG

### EINFÜHRUNG – SCHULDBEKENNTNIS

„Wach auf, du Schläfer, und steh auf von den Toten, und Christus wird dein Licht sein“ – so ruft uns heute der Apostel zu.

Wir aber sind müde, oft zu träge, um uns entschieden dem Guten zuzuwenden.

(Stille)

Herr Jesus Christus,  
Licht vom Licht, das das Dunkel erhellt:  
Kyrie, eleison.

Herr Jesus Christus,  
wahres Licht, das jeden erleuchtet,  
der in diese Welt kommt:  
Christe, eleison.

Herr Jesus Christus,  
wer dir folgt, geht nicht im Finstern,  
sondern hat das Licht des Lebens:  
Kyrie, eleison.

### TAGESGEBET

**H**err, unser Gott,  
du hast in deinem Sohn  
die Menschheit auf wunderbare Weise  
mit dir versöhnt.  
Gib deinem Volk einen hochherzigen Glauben,  
damit es mit froher Hingabe  
dem Osterfest entgegeneilt.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### ERSTE LESUNG

1 Sam 16, 1b.6–7.10–13b

*Samuel salbte David zum König über Israel*

Lesung  
aus dem ersten Buch Sámuel.

In jenen Tagen

<sup>1b</sup> sprach der Herr zu Sámuel:

Fülle dein Horn mit Öl,

und mach dich auf den Weg!

Ich schicke dich zu dem Betlehemiter Ísai;

denn ich habe mir einen von seinen Söhnen  
als König ausersehen.

<sup>6</sup> Als Sámuel den Éliab sah,

dachte er: Gewiß steht nun vor dem Herrn sein Gesalbter.

<sup>7</sup> Der Herr aber sagte zu Sámuel:

Sieh nicht auf sein Aussehen und seine stattliche Gestalt,  
denn ich habe ihn verworfen;

Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht.

Der Mensch sieht, was vor den Augen ist,  
der Herr aber sieht das Herz.

<sup>10</sup> So ließ Ísai sieben seiner Söhne vor Sámuel treten,  
aber Sámuel sagte zu Ísai: Diese hat der Herr nicht erwählt.

<sup>11</sup> Und er fragte Ísai: Sind das alle deine Söhne?

Er antwortete: Der jüngste fehlt noch,

aber der hütet gerade die Schafe.

Sámuel sagte zu Ísai:

Schick jemand hin, und laß ihn holen;

wir wollen uns nicht zum Mahl hinsetzen,

bevor er hergekommen ist.

<sup>12</sup> Ísai schickte also jemand hin und ließ ihn kommen.

David war blond,

hatte schöne Augen und eine schöne Gestalt.

Da sagte der Herr: Auf, salbe ihn!

Denn er ist es.

<sup>13ab</sup> Sámuel nahm das Horn mit dem Öl

und salbte David mitten unter seinen Brüdern.

Und der Geist des Herrn war über David von diesem Tag an.

## ANTWORTPSALM

Ps 23 (22), 1-3.4.5.6 (R: 1)

R Der Herr ist mein Hirte,  
nichts wird mir fehlen. – R

(GL 527, 4)

- 1 Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. † VIII. Ton  
 2 Er läßt mich lagern auf grünen Auen \*  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.  
 3 Er stillt mein Verlangen; \*  
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. – (R)  
 4 Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht, \*  
ich fürchte kein Unheil;  
denn du bist bei mir, \*  
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. – (R)  
 5 Du deckst mir den Tisch \*  
vor den Augen meiner Feinde.  
Du salbst mein Haupt mit Öl, \*  
du füllst mir reichlich den Becher. – (R)  
 6 Lauter Güte und Huld \*  
werden mir folgen mein Leben lang,  
und im Haus des Herrn \*  
darf ich wohnen für lange Zeit. – R

ZUR 2. LESUNG *Wer sich zu Christus bekehrt, erwacht zu einem neuen Leben. Es ist, wie wenn nach einer verworrenen Nacht der helle Tag anbricht. Christus ist die Sonne dieses Tages. Was aber im Innern eines Menschen lebt und leuchtet, das muß auch für andere als helfende und heilende Kraft erfahrbar werden.*

## ZWEITE LESUNG

Eph 5, 8-14

*Steh auf von den Toten, und Christus wird dein Licht sein*

## Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Épheser.

## Brüder!

- 8 Einst wart ihr Finsternis,  
jetzt aber seid ihr durch den Herrn Licht geworden.  
Lebt als Kinder des Lichts!  
 9 Das Licht  
bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.  
 10 Prüft, was dem Herrn gefällt,  
 11 und habt nichts gemein mit den Werken der Finsternis,  
die keine Frucht bringen,  
sondern deckt sie auf!  
 12 Denn man muß sich schämen,  
von dem, was sie heimlich tun, auch nur zu reden.  
 13 Alles, was aufgedeckt ist,  
wird vom Licht erleuchtet.  
 14 Alles Erleuchtete aber ist Licht.  
Deshalb heißt es:  
Wach auf, du Schläfer,  
und steh auf von den Toten,  
und Christus wird dein Licht sein.

## RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Joh 8, 12

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre! – R

(So spricht der Herr:)<sup>1</sup>

Ich bin das Licht der Welt.

Wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens.

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

<sup>1</sup> Wenn der Vers gesungen wird, kann die Einleitung entfallen.

ZUM EVANGELIUM *Jesus hat einige Blinde geheilt, das war ein Zeichen, ein Gleichnis. Sein Wille ist es, allen Menschen die Augen zu öffnen. „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8, 12). Die Heilung des Blindgeborenen war erst vollendet, als der Sehendgewordene Jesus als das wahre Licht erkannte und an ihn glaubte. Denen, die dieses Licht nicht sehen wollen, wird das Kommen Jesu zur Krise und zum Gericht.*

## EVANGELIUM

Joh 9, 1–41

*Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen*

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

- 1 sah Jesus einen Mann,  
der seit seiner Geburt blind war.
- 2 Da fragten ihn seine Jünger:  
Rabbi, wer hat gesündigt?  
Er selbst?  
Oder haben seine Eltern gesündigt,  
so daß er blind geboren wurde?
- 3 Jesus antwortete:  
Weder er noch seine Eltern haben gesündigt,  
sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden.
- 4 Wir müssen, solange es Tag ist,  
die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat;  
es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann.
- 5 Solange ich in der Welt bin,  
bin ich das Licht der Welt.
- 6 Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde;  
dann machte er mit dem Speichel einen Teig,  
strich ihn dem Blinden auf die Augen
- 7 und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schilóach!  
Schilóach heißt übersetzt: Der Gesandte.  
Der Mann ging fort und wusch sich.  
Und als er zurückkam,  
konnte er sehen.
- 8 Die Nachbarn  
und andere, die ihn früher als Bettler gesehen hatten,  
sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte?

- 9 Einige sagten: Er ist es.  
Andere meinten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich.  
Er selbst aber sagte:  
Ich bin es.
- 10 Da fragten sie ihn:  
Wie sind deine Augen geöffnet worden?
- 11 Er antwortete: Der Mann, der Jesus heißt, machte einen Teig,  
bestrich damit meine Augen  
und sagte zu mir: Geh zum Schilóach, und wasch dich!  
Ich ging hin,  
wusch mich und konnte sehen.
- 12 Sie fragten ihn: Wo ist er?  
Er sagte: Ich weiß es nicht.
- 13 Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war,  
zu den Pharisäern.
- 14 Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht  
und ihm die Augen geöffnet hatte.
- 15 Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei.  
Der Mann antwortete ihnen:  
Er legte mir einen Teig auf die Augen;  
dann wusch ich mich,  
und jetzt kann ich sehen.
- 16 Einige der Pharisäer meinten:  
Dieser Mensch kann nicht von Gott sein,  
weil er den Sabbat nicht hält.  
Andere aber sagten:  
Wie kann ein Sünder solche Zeichen tun?  
So entstand eine Spaltung unter ihnen.
- 17 Da fragten sie den Blinden noch einmal:  
Was sagst du selbst über ihn?  
Er hat doch deine Augen geöffnet.  
Der Mann antwortete:  
Er ist ein Prophet.
- 18 Die Juden aber wollten nicht glauben,  
daß er blind gewesen und sehend geworden war.  
Daher riefen sie die Eltern des Geheilten
- 19 und fragten sie: Ist das euer Sohn,  
von dem ihr behauptet, daß er blind geboren wurde?  
Wie kommt es, daß er jetzt sehen kann?

- 20 Seine Eltern antworteten:  
Wir wissen, daß er unser Sohn ist  
und daß er blind geboren wurde.
- 21 Wie es kommt, daß er jetzt sehen kann,  
das wissen wir nicht.  
Und wer seine Augen geöffnet hat,  
das wissen wir auch nicht.  
Fragt doch ihn selbst,  
er ist alt genug und kann selbst für sich sprechen.
- 22 Das sagten seine Eltern,  
weil sie sich vor den Juden fürchteten;  
denn die Juden hatten schon beschlossen,  
jeden, der ihn als den Messias bekenne,  
aus der Synagoge auszustoßen.
- 23 Deswegen sagten seine Eltern: Er ist alt genug,  
fragt doch ihn selbst.
- 24 Da riefen die Pharisäer den Mann, der blind gewesen war,  
zum zweitenmal  
und sagten zu ihm: Gib Gott die Ehre!  
Wir wissen, daß dieser Mensch ein Sünder ist.
- 25 Er antwortete: Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht.  
Nur das eine weiß ich,  
daß ich blind war und jetzt sehen kann.
- 26 Sie fragten ihn: Was hat er mit dir gemacht?  
Wie hat er deine Augen geöffnet?
- 27 Er antwortete ihnen: Ich habe es euch bereits gesagt,  
aber ihr habt nicht gehört.  
Warum wollt ihr es noch einmal hören?  
Wollt auch ihr seine Jünger werden?
- 28 Da beschimnften sie ihn:

- 31 Wir wissen, daß Gott einen Sünder nicht erhört;  
wer aber Gott fürchtet und seinen Willen tut,  
den erhört er.
- 32 Noch nie hat man gehört,  
daß jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet hat.
- 33 Wenn dieser Mensch nicht von Gott wäre,  
dann hätte er gewiß nichts ausrichten können.
- 34 Sie entgegneten ihm:  
Du bist ganz und gar in Sünden geboren,  
und du willst uns belehren?  
Und sie stießen ihn hinaus.
- 35 Jesus hörte, daß sie ihn hinausgestoßen hatten,  
und als er ihn traf,  
sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn?
- 36 Der Mann antwortete: Wer ist das, Herr?  
Sag es mir, damit ich an ihn glaube.
- 37 Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn vor dir;  
er, der mit dir redet, ist es.
- 38 Er aber sagte: Ich glaube, Herr!  
Und er warf sich vor ihm nieder.
- 39 Da sprach Jesus:  
Um zu richten, bin ich in diese Welt gekommen:  
damit die Blinden sehend und die Sehenden blind werden.
- 40 Einige Pharisäer, die bei ihm waren, hörten dies.  
Und sie fragten ihn: Sind etwa auch wir blind?
- 41 Jesus antwortete ihnen:  
Wenn ihr blind wärt, hättet ihr keine Sünde.  
Jetzt aber sagt ihr: Wir sehen.  
Darum bleibt eure Sünde.

## FÜRBITTEN

**Zu unserem Herrn Jesus Christus, der das Leid getragen und das Böse besiegt hat, beten wir in den Sorgen der Kirche und der ganzen Welt:**

**Steh unseren Bischöfen, Priestern und Diakonen in ihrem Dienst am Heil der Menschen mit deiner Kraft und Gnade bei.**

**A: Wir bitten dich, erhöre uns.**

**Versammle deine Gemeinde in erneuertem Glauben und in neu gekräftigter Liebe um deinen österlichen Tisch.**

**Heile die Welt, die durch Haß und Sünde im argen liegt, durch deine österlichen Sakramente.**

**Zeige dich dem Volk Israel als der wahre Heiland und Erlöser.**

**Ermutige die Brüder und Schwestern in der Verfolgung zu unerschütterlicher Glaubenstreue.**

**Blicke gütig auf uns in unseren täglichen Sorgen und Nöten.**

**Denn du bist reich an Erbarmen für alle, die zu dir rufen. Dir sei Ehre in Ewigkeit! – A: Amen.**